

Illustrierte Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 224

Nr. 68

Bezugspreis: monatlich 2 G., mit bezahlter Zustellung 2 G. 50 Pf., ausschließlich Zustellungsgeld. Zeitungen nehmen annäherungsweise 10 Pf. Beleggeld, Beleggeld und andere Zustellungsgebühren in sich. — Ferner: Einmalige Beleggeld von 20 Pf. bei Abnahme. Zustellungsgebühren werden nur bis zum 25. des Monats angenommen.

Geschäftsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf: Zentrale 27 801, abends von 7 Uhr an Redaktion 25 609 u. 25 610. — Postfachkonto Leipzig 20 802.

Halle-Saale
Dienstag, 22. März 1927

Anzeigenpreis: Die 8 Spalten 24 mm breite Malmetergröße 15 Pfennig. Kleine Anzeigen 10 mm breite Malmetergröße 20 Pfennig. Familienanzeigen 6 Pfennig. Die 5 Spalten 24 mm breite Malmetergröße 10 Pfennig. Jahrbuch nach Vereinbarung. Halle-Saale. Für Plakatverträge u. sonstigen abzumittelnden Verträgen abgemacht mit dem Eigentümer.

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf: Nord-West 12. 6900
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag: n. Druck von Otto Hehle, Halle-Saale

Wie Schanghai besetzt wurde

Die Vorgänge bei der Einnahme Schanghais

London, 21. März. Die heutigen Abendblätter lassen sich den Bericht eines Augenzeugen folgend, der sich während der letzten Kämpfe in den Südtürmen der Kantonomie befunden hat. Danach haben sich die Nordtruppen zwei Stunden vor dem Einmarsch der Kantonomie in die Stadt zurückgezogen. Die Kantonomie-Armee durchzog bei Ming Siao die Linie der Schantung-Streitkräfte und gelang dadurch die Nordtruppen nach gütlichem Willen des Oberbefehlshabers Wang zu Kung zu weichen. Die Nordtruppen schickten mehrere Abteilungen nach Süden, um die Kantonomie-Armee zu verfolgen. Die Kantonomie-Armee wurde durch die Kantonomie-Armee verfolgt, die in die Stadt einrückte. Die Kantonomie-Armee wurde durch die Kantonomie-Armee verfolgt, die in die Stadt einrückte. Die Kantonomie-Armee wurde durch die Kantonomie-Armee verfolgt, die in die Stadt einrückte.

Chineseneinbruch in die internationale Zone von Schanghai

London, 22. März. Wie aus Schanghai gemeldet wird, ist es zwischen nordchinesischen Truppen, die auf ihrer Fahrt in die internationale Niederlassung von Schanghai einmarschiert sind, und russischen Panzerwagen zu einem Gefecht gekommen, bei dem vier Russen verletzt wurden. Die Chinesen wurden aus der Niederlassung herausgetrieben.

Blinderungen der geschlagenen Nord-Truppen

London, 21. März. Die Stadt Schanghai liegt heute abend nach den letzten Berichten infolge des Scheiterns der Getreidetransporte fast im Dunkel. Die Nordtruppen haben die Stromversorgung übernommen. Heber die internationale Niederlassung gehen die Seemannsvereine der im Hafen liegenden Kriegsschiffe hinweg. Die Vegetation in dem chinesischen Teil der Stadt ist außerordentlich groß und überall werden Freudenfeste abgefeuert. In der Gegend der französischen Niederlassung und der internationalen Niederlassung sind starke Verschiebungen erfolgt worden. Gleichzeitig wurde die Verbindung zwischen dem britischen Expeditionskorps und dem französischen beschnitten. Die Truppen der chinesischen Nordarmee und bewaffnete Zivilisten haben vor der Klammung der Stadt die Häuser der wohlhabenden chinesischen Bürger und die großen Geschäfte geplündert. Mehrere chinesische Bürger wurden getötet, wodurch sich die Panik in der Stadt noch erhöhte. Der größte Teil der Eingeborenen ist vertrieben. Auch die chinesischen Beamten haben die Stadt verlassen. Der Aufenthalt der ausländischen Zivilisten ist unklar. Einem Bericht zufolge soll er sich in Panik aufgelöst haben. Man glaubt aber, daß es sich nur um die Klammung Schanghais handelt, die Stadt bereits wieder verlassen hat. Der Verbleib der bei der Provinz Schantung verbleibenden Armee, General Li, ist noch unklar, wo er sich mit seinem Stab an Nord chinesischen Kriegsschiffen noch befindet.

Der deutsche und der französische Frieden

Von A. W. Kames.

In einem für mich jedenfalls ein Stück weiter gekommen. Man beschäftigt sich in Frankreich mit der Frage der Abgrenzung, und man beginnt sich daran zu gewöhnen, daß diese Frage auch zu irgendeinem Zeitpunkt einmal direkt zwischen Deutschland und Frankreich besprochen werden muß. Es mag dahingestellt bleiben, ob dieser Fortschritt gegenüber der Zeit, da Clemenceau'sche Rede herrschte, daß der Versailles-Friedensvertrag ausgetastet und der Krieg mit anderen Mitteln fortgesetzt werden müsse, dank der Politik Wirths über Rathenau zu Stresemann eingetreten oder ob er nur ein Ergebnis der zwangsläufigen Entwicklung ist, die Deutschland einer gewissen Umgestaltung entgegenführte und dadurch dem französischen Imperialismus eine Grenze setzte. Wir sind voll von letzterem überzeugt, und wir glauben sogar, unsere Auffassung beweisen zu können, daß die Methode der politischen Unterhaltung mit Frankreich, die man unter dem Begriff „Erfillungspolitik“ zusammenfaßt, diese Unterhaltung eher gebietet als fördert hat. Aber wie dem auch sei, der Fortschritt kann festgestellt werden, und die Frage bleibt nur offen, ob dieser Fortschritt sich auch praktisch auswirkt. Dieser Frage gegenüber ist angebracht, die Erfahrungen, die Deutschland in Socarno und Choyri und in West machen mußte, alle Stenosis angebracht. Diese Stenosis kann nur beseitigt werden, wenn man sich die Mühe gibt, einmal zu unteruchen, wie man denn eigentlich wirklich in Frankreich über die Möglichkeit einer deutsch-französischen Annäherung denkt, wie sich der „Friede“ zwischen den beiden Völkern, der unüberbrückbar von allen Seiten die Voraussetzung des europäischen Wiederaufbaus ist, in französischer Sprache malt, und wie er gestaltet sein muß, um für Deutschland als ein wirklicher Friede zu gelten.

In Paris ergeht eine neue Zeitschrift „La Revue des Vivants“, die sich das Organ der Kriegsgeneration nennt, und zu deren Herausgebern unter anderen der Reichler des „Matin“, Senator Henry de Jouvenel, gehört. Das zweite Heft dieser Zeitschrift ist eine Sammlung von Aufsätzen hervorragender französischer Persönlichkeiten, darunter Seydoux, der frühere französische Vorkämpfer in Berlin, Cambon, General Degeant und anderer zu dem Problem der deutsch-französischen Annäherung, und der Jouvenel selbst sagt dann zum Schluß das Reine aus dieser Zusammenkunft zusammen, zu denen auch eine Etuete über die Meinung der alten französischen Frontsoldaten zu diesem Problem gehört. Dabei führt Jouvenel das Wort Seydoux an, daß für Frankreich der Friede ein Ziel sei, während für Deutschland der Friede nur ein Mittel bedeute, das, wenn es seine Erfolge bringe, eben geändert werden müsse. So geistvoll dieses Wort ist, so angreifbar ist es auch, und man braucht nur auf Clemenceau und seine Rede zu verweisen, um es unsatzförmig und Frankreich der Schuld zu überführen, den Frieden zum Mittel der Gewalt oder, wie das Jouvenel ausdrückt, des „Imperialismus“ herabwürdigend zu wollen. So wenig wir daran glauben, daß die notwendigen Voraussetzungen einer realen deutsch-französischen Verständigung bereits gegeben sind, und so entschieden wir gegen eine deutsche Politik ständiger Vorleistungen an Frankreich sind, so gern sind wir bereit, in der Diskussion den Franzosen ein viel weiteres Stück, als es vielleicht notwendig wäre, entgegenzukommen, und ihrer Mentalität weitgehend Rechnung zu tragen. Die Kritik bleibe also ausgeschaltet, und dieses Wort Seydoux's sei ohne weiteres als die Grundlage einer Diskussion anerkannt.

Für Frankreich ist der Friede ein Ziel, für Deutschland nur ein Mittel. Welches ist nun dieser Friede, der für Frankreich das Ziel darstellt? Zuerst einmal und ganz selbstverständlich die Aufrechterhaltung dessen, was von dem für Frankreich im Vertrage von Versailles erreicht wurde. Für Deutschland ist Versailles kein Frieden gewesen, sondern ein Diktat, eine Vergewaltigung unter der Deutung Valetis, wie sie brutaler kaum denkbar ist. Es ist der französische Frieden, den Herr Seydoux meint, wenn er von dem Frieden spricht, der das Ziel Frankreichs ist. Diesen Frieden lehnen wir allerdings ab, und ihn zu erreichen, so auch nur ihn bestehen zu lassen, kann und wird niemals das Ziel einer deutschen Politik sein. Im Gegenteil, ihn zu ändern, ihn zur Revision zu bringen, ist unsere Aufgabe, eine Aufgabe, die allerdings nicht nur im Interesse Deutschlands, sondern ebensolange im Interesse Europas und im Interesse der ganzen Kulturwelt liegt. Dazu sind wir bereit, jedes Mittel anzuwenden, auch das Mittel einer fortwährenden Verständigung mit Frankreich, wenn dieses Mittel überhaupt brauchbar

Im Eingeborenenortel von Schanghai herrscht große Verwirrung

Überall finden Versammlungen statt, die die Verwirrung veranschaulichen und nach Wiederherstellung des Friedens führen sollen. Auf dem Volkstum weicht die nationalchinesische Frage.

Die in Schanghai erscheinende englische Zeitung und die amerikanische Zeitung „Serald“ haben auf Anordnung der Arbeitergewerkschaft in Kantou ihr Erscheinen eingestellt.

Die Abrüstungskomödie

Englands Abrüstungsprojekt in Genf überreicht

Genf, 21. März. In der heutigen Eröffnungssitzung der vorbereitenden Abrüstungskommission reichte der englische Delegierte Lord Cecil einen Entwurf für eine internationale Abrüstungskonvention ein. Dazu gab Lord Cecil eine Erklärung ab, in der er betonte, daß nach Meinung der englischen Regierung die gegenwärtige Lage der vorbereitenden Abrüstungskonferenz unter allen Umständen zu einem positiven Resultat gelangen müsse. Die öffentliche Meinung der Welt erwartet jetzt endlich einen Fortschritt in den Abrüstungsverhandlungen. Daher habe sich die englische Regierung entschlossen, in dieser Richtung den ersten Schritt zu machen. Wenn der vorgelegte Konventionsentwurf auch nur als ein Schritt für die kommende Diskussion aufzufassen sei, so lege die englische Regierung jedoch die Hoffnung, daß die Abrüstungskommission die prinzipiellen Bestimmungen des Entwurfs aufheben werde. Sollte die Abrüstungskommission jetzt nicht zu einem positiven Ergebnis ihrer Verhandlungen kommen, so müsse eine ernste Überlegung über Abrüstungsverhandlungen befristet werden. Der englische Konventionsentwurf enthält allgemeine Richtlinien für die Weltordnung, ohne jedoch spezifische Bestimmungen für die Abrüstungsbestimmungen zu geben. Viele sollen auf der Abrüstungskonferenz für die einzelnen Staaten festgelegt werden. Der fünfjährige Konventionsentwurf bestimmt in seinem ersten allgemeinen Teil, daß die vertragschließenden Staaten sich verpflichten, ihre gesamten Rüstungen in dem für jeden einzelnen Staat noch zu bestimmenden Rahmen zu beschränken. In dem Vertragsentwurf sollen jedoch das Recht zuzulassen, im Fall eines Krieges, eines Aufstandes oder anderer unvorhergesehener Umstände die Rüstungen zu vermehren, und zwar in Uebereinstimmung mit dem Völkerbundrat. Die kriegführenden Staaten müssen aber über ihre Abrüstungsbestimmungen den anderen Vertragsstaaten Kenntnis geben und nach Wiederherstellung des Friedens ihre Abrüstungen auf den Vertragsstand zurückführen. Ferner sollen die Staaten verpflichtet sein, jährlich dem Abrüstungsausschuss bekannt zu geben. Das zweite Kapitel des Konventionsentwurfs, das allgemeine Bestimmungen für die Abrüstungen enthält, verpflichtet die Vertrags-

staaten zur Verabschiedung ihrer mobilen Truppenbestände. Die Zahl der aktiven Offiziere soll nicht mehr als ein Hundertel der gesamten aktiven Truppenstärke betragen. Die Zahl der aktiven Soldaten nicht mehr als ein Hundertel der gesamten Truppenbestände betragen. Das dritte Kapitel, See-Rüstungen, beschränkt die Tonnage der einzelnen Schiffe, die Zahl und die Tonnage der ganzen Flotte und die Zahl der Schiffgeschütze. Danach sollen die Vertragsstaaten die Flotte bis 18 des nächsten Jahres zusammenbringen. Das vierte Kapitel beschränkt die Zahl der mobilen Militärflugzeuge. Nach dem 5. Kapitel müssen die Vertragsstaaten die Vertragsbestimmungen sofort in Kraft setzen. Jede Vertragsbestimmung muß als Angelegenheit aller Vertragsstaaten behandelt werden. Das Aufheben der Konvention bleibt aber abhängig von der Niederlegung der Ratifikationsurkunden in Genf seitens der Staatsoberhäupter Deutschlands, der Vereinigten Staaten, Englands, Frankreichs, Italiens und Japans. Die Seerüstungen sollen eine Weltordnung von 10 Jahren, die Land- und Luftverrichtungen eine solche von 5 Jahren haben. Für die Vertragsbestimmungen ein Zeitraum von 2 Jahren vorsehen. Nach Verlesung dieser Konvention schloß die französische Delegation „Bau-Deuconce“ in den nächsten Tagen erfolgende Einreichung eines französischen Abrüstungsprojektes an.

Polen und die Entschuldigungsansprüche aus dem Korridor-Unglück

Berlin, 21. März. Zuerst schmeißt ein Prozeß, den einer der bei dem Eisenbahnunglück im polnischen Korridor Geschädigten gegen den polnischen Staat angestrengt hat, da die polnische Regierung auf die in Juli 1926 gefällte Forderung der Reichsregierung, wie sie sich hinsichtlich der Entschädigung der bei dem Unfall in Weidenbusch ereigneten deutschen Reichsbahngesellschaften zu verhalten gebente, nicht geantwortet hat. Dieser Prozeß wird die geschädigten Entschädigten bringen, ob die polnische Regierung zur Entschädigung der Opfer des Unfalls verpflichtet ist. Die Reichsregierung hat inzwischen der polnischen Regierung vorgeschlagen, im Hinblick auf die Zurechtweisung dieses einen Prozeßes auf die Geltendmachung der Verjährung gegenüber den Angehörigen der beiden Regierungen zu verzichten. Die polnische Regierung hat dieses Angebot abgelehnt.

ft, und man auf französischer Seite den Friedenswillen zeigt, sich dem Diktat abzugeben und zwischen zwei einander angelegenen Willen die durch Verfallens verlegte Gerechtigkeit wiederherzustellen. In diesen Frieden der Gerechtigkeit denkt man aber offenbar in Frankreich nicht. Man hält am Diktat fest, und wenn man auch die These Clemenceaux nicht offen auspricht, so hält man im Innern doch an ihr fest, einmal man in Vercano den Erfolg erzielt hat, sie zu einem nicht unbedeutenden Stück zu verwickeln. In Vercano ist Frankreich alle gegeben worden, was es verlangt, und was ihm zur Sicherheit seiner Eigenen notwendig erschien. Alle oder auch alle Gegenstände, die Deutschland in Aussicht gestellt wurden, sind ausgeblieben. Nicht einmal die Verminderung der Besatzungstruppen ist erfolgt, und wenn auch eine Geste in Bezug auf die Ordonanzen gemacht wurde, so kann doch von einer wirklichen Milderung des Regimes am Rhein bei objektiver Betrachtung keine Rede sein. Der Fall Randau ist dafür vollgültiger Beweis. Herr Sebouze, der wenigstens eingesteht, daß auch von französischer Seite einige Opfer notwendig sind, wird es vielleicht nicht einmal ablehnen wollen, daß dem so ist, um Herr de Rouvenot nicht angefaßt der brutalen Kationen, die nur einmündig von einer solchen Abmachung nicht verstanden können. Aber trotzdem wird jeder der gleichen Meinung — wenn wir sie recht verstehen — daß der Weg von Vercano nicht weiter gegangen werden kann, daß nicht einmal der Artikel 431 des Friedensvertrages zur Durchführung zu gelangen vermag, solange nicht Deutschland über L'Alsace hinaus neue und schwerere Pflichten freiwillig auf sich nimmt. Die Verständigung im Westen, so argumentieren sie, ist nur ein halber Frieden. Der Friede ist nur vollständig, wenn auch die Verständigung im Osten erzielt und der Bestand von Verfallens auch dort gesichert ist. Rouvenot spricht es unerbötlich aus, daß die militärische Besetzung am Rhein eine Garantie für Vercano ist, für die Friedenswillen und für alle Willen in Frankreich sei, und daß sie ein Friedenselement für den Osten darstelle, dessen Wegfall Deutschland freie Hand geben und das Risiko eines östlichen Abenteuer vermindern würde. Wir kennen diese Melodie, aber wir haben kein Verständnis dafür, daß es Friedensschloß sein sollen, die sie zu Opfer bringen. Was für Deutschland im Westen zu geben möglich war, ist geopfert worden. Gleiche Opfer im Osten sind unmöglich, und um so mehr unmöglich, als das Opfer im Westen, der Vercanofriede, dem wir uns unterwerfen, ja in der Tat das Diktat sein sollte, um im Osten nicht gegen Frankreich, sondern mit der erhofften Hilfe Frankreichs zu einem Frieden der Gerechtigkeit zu kommen. Dieser Frieden, wie er hier von den Franzosen als Ziel aufgestellt wird, ist für uns die Stabilisierung des Unfriedens auf alle Zeit.

Man es öfter wieder, der sich in dieser Argumentation eines Joveneil ausdrückt? Wir nehmen das nicht an, denn wir glauben, daß der, der sich zu einer Diskussion bereitfindet, hat in der Diskussion zu schreiben. Es ist wohl das, daß der Franzose, auch der Franzose vieler Grade, überhaupt nicht objektiv zu denken vermag, daß er nur französisch denkt, und daß, wenn er vom Frieden spricht, er eben doch nur den französischen Frieden sieht, der für ihn in seiner absoluten, für jedes andere Volk unerschütterlichen Einseitigkeit eben der Begriff des Friedens selbst ist. Wenn aber dem so ist, wenn es feststeht, daß wir in unserer deutsch-französischen Unterhandlung uns noch nicht einmal über die Grundbegriffe einig sind, dann ist von vornherein jede Diskussion verfehlt, die sich schon mit dem Materialien befaßt, und die nicht vorherzusehen ist, wie sie sich in der Verhandlung verhalten wird. Denn was aber auch Vercano betrifft, weil es die Vorname einer Einigung eines Friedens bedeutet, der noch in keiner Weise untermauert ist, und der auf der einen Seite so und auf der anderen Seite eben anders verstanden wird. — Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma? Vielleicht gibt es einen solchen. Fangen wir dort vorn an. Sagen wir uns erst einmal zu einer

Diskussion über die Grundbegriffe zu einigen. Seien wir ehrliche Spieler miteinander, und geben wir uns wenigstens darin die gegenseitige Gleichberechtigung, die eine Voraussetzung jeder Diskussion und jeder Verständigung ist, daß auch für Franzosen uns aus einem Vertrag entlast, den ihr nicht einhalten, weil ihr nach eurer Ueberzeugung ihn gegenwärtig aus für euch guten Gründen

Dämpfung des Balkanbrandes

Italiens Vechterbereits in London überberkelt

London, 22. März. Wie an unterirdischer Stelle berichtet wird, hat England zu dem Adriakrisis nicht noch seine Stellung genommen. Die britische Regierung zeigt sich nicht gewillt, einen überleitenden Schritt zu tun, der eine der itenenden Parteien in den Augen der Welt beeinflussen und damit zur Verschärfung der Situation beitragen könnte. Zwischen den bei der italienische Vechterbereits der britischen Regierung eine Liste der Jugoslawien zur Zeit gelegten aggressiven Handlungen an der jugoslawisch-albanischen Grenze überreicht. Und daraufhin will die britische Regierung nicht unternehmen und im Belgrad Gesandtschaft gehen, sich zu den italienischen Ansprüchen auf zu äußern. Es handelt sich um die ophi-mitische Gebirge wieder auf, daß sich Italien und Jugoslawien über ihre Einflüsse in Albanien noch einmal einig werden könnten. Der „Manchester Guardian“ glaubt nicht, daß der Adriakrisis ein zweites Verano (1) bedeuten. Der „Evening Standard“ glaubt, daß Italien gegenüber der albanischen Regierung dieselbe Haltung einnehme, wie England sie gegenüber den verschiedenen Herrscher Regierungen gezeigt habe. Wenn Italien dann rechnen könne, daß Frankreich sich um Adriakrisis bemühen, die die große Bedeutung Jugoslawien anzugreifen und ihm seine Abzweigung zu räumen, beständlich. Ein steigender Krieg wurde für Mussolini viel bedeuten. Da aber Italien der französischen Neutralität gar nicht sicher sein könne, drohe seine unmittelbare Gefahr für den Ausbruch eines Adriakrisis.

Die italienische Protestation in Belgrad
 Rom, 22. März. Nach italienischen Mitteilungen hat sich der italienische Protestat in Belgrad wegen der angeblichen Verletzung Albanien in mündlicher Form vollzogen, jedoch ist wegen einer der „Politik“ erschienenen italienischen „Welt“ eine Protestation überreicht worden. In dieser Angelegenheit habe die jugoslawische Regierung dem italienischen Gesandten bereits in Vercano aus- gesprochen.

Pariser Bemühungen um Beilegung der Adriakrisis

Paris, 21. März. Am Laufe des Radnits empfing Brand den italienischen Vechterbereits, nach ihm jugoslawischen Gesandten, dem er im Vorhanden ein erneut Mal angenommen haben soll. Für heute Abend wurde wieder Herr von Vercano am Quai d'Orsay erwartet. Wie am Quai d'Orsay berichtet wird, wird der Gebirgs-austausch zwischen den in Betracht kommenden Mächten, insbesondere zwischen Deutschland und Frankreich, fortgesetzt, um den für eine Konfliktlösung vorzubereiten. Was sich noch keine Verständigung eines gemeinsamen Schrittes der Mächte in Belgrad vor.

Wachsende Balkanfragen in Paris

Paris, 21. März. Die außerordentliche Neuerungsbildung in der politischen Welt, die zur Beilegung der Adriakrisis in den letzten Tagen im Laufe der Zeit noch weiter angenommen worden, hat nunmehr die Aufmerksamkeit der Mächte auf sich gezogen. Der „L'Espresso“ tritt, wie übrigens fast die gesamte Presse, für eine Völkerbunds-intervention ein. Das „Journal des Debats“ weist besonders auf die englische Unterhandlung der italienischen Adriakrisis hin, und meint, daß Chamberlain in Vercano großen Verdienst am Werk sei. Die „L'Espresso“ meint, daß die englische Öffentlichkeit den jugoslawischen Anliegen gegen Frankreich ansieht. Der „L'Espresso“ sieht in der neuen Balkanfrage eine

nicht einmengen rnm. In der Vertrag in beiderseitigen Einverständnis gelöst, so ist die Bahn frei zu einer neuen Unterhandlung, zu einer Unterhandlung, die zuerst einmal die Grundbegriffe vom französischen Frieden und vom deutschen Frieden klärt, und die vielleicht dann doch bei beiderseitigen guten Willen einmal zum europäischen Frieden führt.

Balkanbrandes

Bedrohung aus Europa. Rebe beratungsbereitsche Regie- rung müßte sich um die Befriedigung der Beziehungen zwischen Rom und Belgrad bemühen.

Beilegung des Skupatina-Zustehensalles

Berlin, 22. März. In der jugoslawischen Skupatina wurde nach einer Morgenabstimmung aus Belgrad, der jugoslawische Außenminister sein Vercano über die gegen den italienischen Gesandten gerichtete, beleidigende Äußerung eines Abgeordneten aus.

Der Höhepunkt der Balkanfrage über- schritten?

Berlin, 21. März. Nach den letzten in Berlin vorliegenden Meldungen aus Belgrad, Rom, London und Paris erweist es den Anschein, daß der Höhepunkt der Balkanfrage überschritten ist. Die Stabilität der europäischen Großmächte, in erster Linie London und Paris, erstehen eine solche Unklarheit, als eine weitere Zustimmung zur Vermittlung zwischen Italien und Jugoslawien bereit erklärt hätten. Es ist freilich nicht zu verkennen, daß die Presse, insbesondere die jugoslawischen römischen Blätter, zum Teil eine sehr heftige Sprache führen, die die Konfliktmöglichkeiten vermehren kann. Wahrscheinlich dürfte es aber letztendlich zu der vom jugoslawischen Außenminister vorgeschlagenen Entsendung eines internationalen Sachverständigenkomitees zur Unterhandlung der jugoslawischen Streitigkeiten kommen.

Schwere Freiheitsstrafen für Deutsche in Südslawien

Berlin, 22. März. In dem Völkervertrag zwischen Jugoslawien und Deutschland, der die Beziehungen zwischen den beiden Völkern im Jahre 1914 angefaßt waren, wurden, wie die Völkerverträge aus Belgrad melden, drei Anklagen zu acht Jahren und zwei zu drei Jahren schweren Freiheitsstrafen verurteilt. Die Anklagen wurden freigeprochen.

Zwei Jahrhunderte Newtonische Physik

Von Ralf Bökler.

Am 20. März 1927 führt sich der Todestag Isaac Newtons zum zweihundertsten Male. Newton war der Sohn eines kleinen Wollwebers in der Grafschaft Lincoln. Seine Jugend und die erste Hälfte seiner wissenschaftlichen Laufbahn, die er der Sprache eines Verwandten verdankte, verbrachte er in sehr bescheidenen Verhältnissen. Erst allmählich, aber dafür um so nachhaltiger, stellte sich die Anerkennung seiner Verdienste ein. Als er fast vierzig war, er unbedeutend die größte physikalische Material in Europa.

Auf zwei Gebieten der physikalischen Forschung hat Newton vortreffend gemerkt: Er entdeckte das Gravitations-Gesetz und legte den Grund zu allen modernen Lichttheorien. Als Drittes gefiel ihm dazu die Infinitesimalrechnung, in deren Rahmen er sich mit Weisheit teilte. Für Newton war die Analyse des Wandens in erster Linie ein Hilfsmittel für seine physikalischen Studien, dessen er sich bediente, ohne zunächst an eine formale Vollendung und Verfestigung der neuen Rechnungsart zu gehen. Erst als Leibniz unabhängig von Newton auf dieselbe Methode kam, entspann sich jeder bestimmte und befehlensreiche Rechenformalismus.

Die erste Arbeit, mit der Newton seinen wissenschaftlichen Ruhm begründete, nannte sich: Eine neue Theorie des Lichts und der Farben. Sie enthält vor allem eine Beschreibung seines Experimentum crucis, welches darauf beruht, daß man das Sonnenlicht durch ein Prisma in ein farbiges Spektrum zerlegt. Die einzelnen Farben dieses Spektrums lassen sich dann nicht weiter zerlegen, dagegen kann man durch Einschaltung eines entgegengesetzten Prismas die zerfallenen Farben wieder vereinigend. Newton folgte aus diesen Beobachtungen, daß das weiße Licht aus einfachen farbigen Strahlen zusammengesetzt ist, zweitens, daß Farbe und Brechungsindex der Strahlen von einander abhängen, und drittens, daß der Grund der farbigen Erscheinungen nur in der Dispersion zu suchen liege, als jeder Körper spezifisch verschiedene Strahlen reflektiert, daß aber die Farben selbst den Strahlen eigentümlich sind. Daraus schloß er dann weiter, daß das Licht, da man es als den Träger der Farbkvalität in Betrachtung müsse, ein Stoff sei. Diese letztere Anschauung bildete die hypothetische Grundlage seiner Optik. Zur Grund der angenommenen Abstraktion und der geradlinigen Fortpflanzung optischer Strahlen seine Emissionstheorie, nach der die leuchtenden Substanzen Lichtteilchen nach alle von gewissen Ausstrahlern. Die optische Abbildung geschieht sich durch eine gewisse

größtenteils Offenheit, mit der Newton die Entdeckung seiner Ideen preisgab. Diese Art der Darstellung hat er später nicht mehr angepaßt. Die Angriffe, denen er auf Grund der neuen Theorie ausgesetzt wurde, bestimmten ihn und veranlaßten ihn, nur noch ganz tief in sich gefaßt, mathematische, fast ausschließlich dem empirischen Arbeiten weichen aus Newtons Gedanken über die Schwerkraft in die erste Zeit seiner wissenschaftlichen Laufbahn zurück. Das von ihm aufgestellte Gravitationsgesetz besagt, daß die Schwerkraft zwischen zwei Körpern proportional den Massen und umgekehrt proportional den Quadraten der Entfernung sich verändert. Den Gedanken einer solchen Gesetzmäßigkeit hatte er bereits gefaßt, als er noch mit den Gedanken zur Optik und der Verbesserung des Spiegelteleskops beschäftigt war, aber erst nach vieljähriger mühseliger Arbeit erschien im Jahre 1687 sein berühmtes Buch: „Die mathematischen Prinzipien der Naturlehre“, das eine ganzübliche Anwendung der physikalischen Anschauungen herbeiführt. Unvergessen ging er daran, das neue Gesetz durch mathematische Ergebnisse zu belegen, wie sie die Berechnung der Mondhöhe und ähnliche Aufgaben erfordern.

So sehr es auch Newton selbst vermied, die physikalischen Folgerungen aus seinen mathematischen Prinzipien zu ziehen, um so früher war seine Schule in dem Vertrauen, ein vollständiges Lehrgebäude zu errichten. Newton selbst hat im Anfang zu seinem großen optischen Buch von 1704 Mithridatien geschrieben. In einer Aufzählung von 81 Fragen behandelte er alle kritischen Gebiete der Physik. So werden die Verhältnisse von Licht und Wärme, die Entstehung von Regen, die Wirkung der Körper, den er im allgemeinen ablehnt und die molekularen Kräfte abgelehnt. Auch über das Wesen der Materie und der Schwere spricht er Vermutungen aus. Das Fazit aus allen diesen Abhandlungen hat der Jesuitenpater Besenroth gezogen, der sich in seinen naturphilosophischen Schriften unumwunden für eine Fernwirkung der Gravitationskräfte erklärte. Es ist bezeichnend für Newton und hielt seinem elementaristischen Genie ein hohes Zeugnis aus, daß er über die Wirkung der Schwere niemals ein eingehendes Urteil gefaßt hat, ist aber Natur doch trotz aller Erklärungsversuche heute noch ebenso rätselhaft wie vor 200 Jahren. Die einzige hypothetische Folgerung, die sein Entdecker aus dem Gravitationsgesetz zog, war die Ausdehnung dieses Prinzips auf die molekulare Welt der Materie. Newton behauptete, daß sein Anfang in die atomistische Anschauungsweise, die gerade im Vergeiste stand, das physikalische Ziel für sich zu erheben.

Wenn Newtons weiße Zurückhaltung in Fragen der Gravitation über die Früchte getragen hat, indem seine Aufstellungen auch heute noch unbedeutend sind, so können wir nicht bezweifeln, daß sein optisches Werk ein Hauptwerk der Wissenschaften der Gegenwart bleibe. Seiner Emissionstheorie traten die Anhänger der von Youngen entwickelten Wellentheorie entgegen.

Sie stützen sich vor allem auf die Erscheinungen der Interferenz und Doppelbrechung. Da jedoch bei den damaligen mangelhaften Messungen eine genaue Prüfung ihrer Behauptungen nicht möglich war, außerdem die gewöhnliche Fortpflanzung mit der Wellentheorie unvereinbar schien, erlangte die Newtonsche Anschauung aus sich den Sieg und beherrschte bis über ein Jahrhundert lang die Wissenschaften. Während in der Natur der Physik vor allem um die hypothetische Ursache und Wirkungsweise des Lichtes ging, entfaltete der Newtonschen Lehre in Goethe ein Gegner, der seine Angriffe gegen die methodischen Grundlagen richtete. Von der Betrachtung der Farbbildungen ausgehend, verwarf er die Lehre von der Zusammenfügung des Lichtes. Für ihn waren die Farben Modifikationen des Lichtes durch die Filterstoffe, deren farbmäßige Beschaffenheit er zu ergründen suchte. Auch Schopenhauer bestimmte die analytische Betrachtungsweise in der Farbenlehre. Die exakte Wissenschaft glaubt sie jedoch nicht aufgeben zu dürfen und lieferte bereits in der Ostwaldschen Farbenlehre eine Antwort auf die Goethesche und Schopenhauersche Theorie, sondern auch der Newtonschen Forschung lag. Das geistige Reich Newtons wäre nicht vollständig, wenn man seine tiefe Religiosität unberücksichtigt ließe. Abgesehen davon, daß er Zeit seines Lebens Studien über die Offenbarung Johannis und die Prophetenbücher trieb, waren seine wissenschaftlichen Entdeckungen selbst kein religiöses Amtsgeschäft.

Ueberfahren wir die Newtonsche Physik als Ganzes, wie sie von ihm selbst begründet, von seiner Schule ausgebaut worden ist, so tritt sie uns als ein achtunggebietendes Lehrgebäude entgegen. Das, auf einige wenige Grundbestimmungen gestützt, ein Bild der Naturerscheinungen von absoluter Genauigkeit entwirft. Seine Ideen sind nicht mehr auf dem Gebiet der Naturwissenschaft erreicht ist. Die Forschungen der letzten hundert Jahre haben unseren Weltanschauung so sehr erweitert, als daß sich das Bild der Natur noch mit den Mitteln Newtons darstellen ließe. Aber den absoluten Ziele sind wir besaß nicht näher gekommen. Die Newtonsche Physik, die mit ihrer Vereinfachung in Wahrheit ein Programm eines noch höheren Grad von Allgemeinheit in den Prinzipien der Naturerklärung erreicht hat, sieht sich gezwungen, an Stelle des Ideales absoluter Genauigkeit im Weltanschauungen den Begriff der statistischen Wahrscheinlichkeit zu setzen. Die Physikern mögen auch, es nicht bei fortwährender Verengung der Naturerkenntnis durch die Verfestigung des Begriffs überhaupt unbehaltbar werden. Newton jedenfalls scheint sich bei seinem strengen Formalismus unendlich überlegenem Mannigfaltigkeit der Natur bemußt gewesen zu sein, als er sagte: „Ich weiß nicht, wie ich der Welt erweise, aber selbst komme ich vor wie ein Kind, das am Ende der Welt steht und sich daran belustigt, daß er kann und man einen glatteren Stiel und eine schönere Oberfläche gewöhnlich findet, während der große Ocean der Wahrheit unter sich vor ihm liegt.“

Laxin
 Zur
 Regelung
 des Stuhlgangs

Verlangen Sie kostenlos die interessante Broschüre über Laxin von den Lingner-Werken, Dresden

Statt besonderer Anzeige.
 Heute nachmittag entschlief infolge eines Schlaganfalles im Alter von 63 Jahren
 der ord. Professor
 in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Vereinigten
 Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg
Dr. phil. Ernst Gutzeit
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Hedwig Gutzeit
 geb. Wegener.
 Halle a. S., den 21. März 1927.
 Neuenwerk 19.
 Die Beisetzung findet am Freitag, den 25. März, 12 Uhr mittags von der Kapelle des Neumarkt-Friedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte absehen. 1897

Am Sonntag Abend ist mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Oberst a. D.
Friedrich Nehmiz
 Inhaber des Eisernen Kreuzes und Ritter höherer Orden nach arbeitsfrohem, gesegneten Leben im Alter von 74 Jahren in Frieden heimgegangen.
 In tiefer Trauer
Helene Nehmiz geb. Richter
Anni Diehl geb. Nehmiz
Frida Nehmiz
Karoline Nehmiz, Hauptmann a. D.
Gertrud Keller geb. Nehmiz
Margarete Förster geb. Nehmiz
Wilhelm Nehmiz, cand. ing.
Studiendirektor Diehl
Emmy Nehmiz geb. Carl
Dr. phil. Keller
Dr. med. Förster
 und 3 Enkelkinder.
 Schkeuditz, Fürstenwalde a. Spree, Frankfurt a. M., Hennigsdorf b. Berlin.
 Schkeuditz-Bergmannswohl, den 21. März 1927.
 Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, den 9. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudfriedhofes statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 900

Unser früherer langjähriger erster Verwaltungsbeamter
Oberst a. D.
F. Nehmiz
 ist am 20. März 1927 sanft entschlafen.
 Sein vornehmes Wesen, seine Pflichttreue und Rechtschaffenheit sichern ihm in unseren Herzen ein Andenken über das Grab hinaus.
Heilanstalt Bergmannswohl Schkeuditz.
 Der Chefarzt:
 Prof. Dr. Quensel. 1890

Für die so überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise aufrichtiger und innigster Teilnahme beim Hincheiden unseres so jungen Entfallenen sagen wir allen unferen herzlichsten Dank.
 Halle (Saale), den 22. März 1927.
Ella Steinhauer geb. Rudloff
Erich Steinhauer.
 1:88

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen, sage ich im Namen aller Hinterbliebenen herzlichen Dank.
 Besonderen Dank Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Oberlehrer Klemme und der Schulpflegend für den erheben- den Gesang.
Familie Bonan
 nebst Angehörigen.
 Hohenthurm, den 20. März 1927. 905

3 D.
 Die Trauerfeier für den verstorbenen Oberstleutnant a. D. Herrn **Friedrich Nehmiz** findet am Donnerstag, 2 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudfriedhofes statt. 1894

Sommersprossen
 wirken bei jedem Menschen unbesch. sie werden unter Garantie in 3 Tagen beseitigt; ferner Pickel, Mitesser, Greiskörner, Leberlecke, Warzen, Gesichtshaar usw. 20 jährige Praxis, glänzende Erfolge, viele Dankschreiben.
J. Ehlers-Raba, Halle, Marktstr. 13.
 jeden Donnerstag 10-7 Uhr. 1852

W. Ender
 Heilkräuter und Bäder-Zusätze
 - aller Art -
 aus herer- str. 33
 HALLÉ-S. GEB. 1903
 English conversation
 Geisler, Hochstr. 5, III. 403

Walter Unbekannt
Eise Unbekannt
 geb. Jering
 Vermählte
 Fies-Dölan (bei Halle), den 22. März 1927. 800

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen in dankbarer Freude an
Apothekenbesitzer
Dr. Dr. Herbert Haase und Frau
Gertrud geb. Kasbaum.
 Halle (Saale), den 21. März 1927.
 Mohren-Apotheke. 806

Die glückliche Geburt eines gefunden **Sohnes** zeigen hocherfreut an
Wilhelm Goedeck und Frau
Anneliese geb. Claassen.
 Rittergut Döllnitz, den 18. März 1927. 806

Die Geburt eines **Jungen** zeigen in großer Freude an
Kurt Genscher u. Frau
 Hilda geb. Kreime.)
 Reideburg, den 21. März 1927. 803

Für die in so überreichem Maße erwiesene Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres herzlichsten Vaters, des Bahnhofsleiters
Wilhelm Otto
 sagen wir allen Lieben Verwandten und Freunden herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Quenstedt der Christlichen Gemeinschaft in der Margaretenstraße, der Preisverwahrung und deren Gesangsabteilung.
 Halle a. Saale, den 22. März 1927.
Jda Otto u. Kinder.
 897

Todesfälle:
Kocher Franz, geboren am 1868, 170/71, Galtz a. E. Beerdiigung Donnerstag nachmittags 1 1/2 Uhr Kapelle d. Gertraudfriedhofes. Frau Emma Köhne geb. Weigelt, 60 Jahre, Mühlberg, Beerdig. Mittwoch nachm. 5 1/2 Uhr Kapelle d. Gertraudfriedhofes. Frau a. E. Beerdiigung Mittwoch nachm. 1 1/2 Uhr Kapelle des Gertraudfriedhofes. Emilie Geyer, 27 Jahre, Halle a. E. Beerdig. Donnerstag nachm. 9 1/2 Uhr Kapelle des Gertraudfriedhofes. Frau Anna Dörre, 5 Jahre, Beerdig. Beerdiigung Mittwoch nachm. 9 1/2 Uhr. Feme Amalie Dösch geb. Schreiber, 106 Jahre, Bitterfeld, Beerdig. Mittwoch nachm. 9 1/2 Uhr. Galtz Ernst Krausemann, 47 Jahre, Beerdig. Beerdiigung Donnerstag nachm. 4 Uhr. Margarete Göbke, 20 Jahre, Beerdig. Beerdiigung Mittwoch nachm. 4 Uhr Kapelle des Gertraudfriedhofes. Frau Julie Belzentrup geb. Peter, 6 Jahre, Beerdig. Beerdig. Mittwoch nachm. 3 Uhr Kapelle des Gertraudfriedhofes.

MITWOCHE
GESELLSCHAFTS- u. TANZ-ABEND
 Erlesene Kapelle - Exquisite Küche - Ausserordn. preiswertes Weins
 Gute Zug- und Fernbahn-Verbindung - Ausspanne
MUELLERS HOTEL, MERSEBURG
 Abendanzug 888/98

Wratzke & Steiger, Kollektoranen
 Poststr. 9/10.
 Juwelen - Gold - Silber.

Eisenmoorbad
 Bad Schmöckeburg
 Bezirk Halle an der Saale.
 Bei Licht, Jochim, Rheumatismus, Frauenleiden, ut. 99 Jahre, hervorr. bew. Bahn Berlin-Wittenberg-Eilenburg-Leipzig, Herliche Wassercure, Kurhaus mit Versammlungsräumen für Congressus usw.
 Kurzeit: 21. März bis Oktober
 Prospekt dch. Magistral-Bedowewalt./Freie-Ärztewahl

Homöopath. - Sienemanns Spagy. - Frankens
 - behandelt gegen alle Leiden, auch - vererbte Fieber, im Männer, Frauen, Kinder, Hautkrankheiten, Urogenitalerkrankungen.
Tödtmann, Friedrichstr. 55, I. Fernruf 2337.
 Sprechstunden 9-1 und 3-6, Sonnabend nachmittags und Sonntag nur auf Anmeldung. 1467

Coryfin-Bonbons
 helfen jederzeit bei Katarrh, Husten, Heiserkeit.
 (Coryfin Bonbons, Acetylphosphor-Phosphorolol)
 140/14

Stadt-Theater
 207/11 Heute
 Dienstag, abends 7 Uhr
Walküre
 Mittwoch, abends 8 Uhr
Wiener Blut
 Zahlung der 4 Räte für Freitag-Stammgänger die Freitag mittags erheben.

Walhalla
 Tel. 288 85 Täglich 8 Uhr
Bastspiel des Berliner Metropol-Theaters
Die große Herrin Weder Metropol
 30 Akte (nach Idee) von Dr. Friedmann-Frederich Musik v. Hugo Hirsch. 94 Metrop-Gists. 303 Kostüme 100 Mitwirkende Glänzende Ausstattung. Preise v. 60 P., bis 4,- M. Vorverkauf ab 11 Uhr. ununterbrochen. 809/10

Saal- und Brunerei
 Morgen, Mittwoch, 8 1/2 Uhr
 Im großen Festsaal
Großes Konzert der vertriehten Bergkapelle mit Künstler-Darstellungen.
 Eintritt frei.
Erstklassige Orchester
 8 Uhr
Der vornehme Ball.
 - Eintritt 10 P. - 930/205

Kurhaus Bad Wittkind
 Morgen, Mittwoch, 8 1/2 Uhr
Konzert ausgeführt vom Hall. Symphonie-Orchester.
 Leitt. - Kapellmeister Benno Plätz.
 85 Künstler.
 - Eintritt 80 P.
 - Abends 8 Uhr Gesellschaftsabend mit Tanz.
 Sonntag den 9 April umständeltair.
 Saal freigegeben! 811/24

Bergschenke
 Paris des Saaltheater
 Regelmäßig Mittwochs nachmittags ab 2 1/2 Uhr
erstklassiges Künstler-Konzert
 Eintritt frei. 806/214
 H. Ricke.

Heftträger
 sehr große Auswahl, 223
 H. Schwan Nachf., Dr. Reinst., 8

Meiner sehr geehrten Kundenschaft zur Kenntnis, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Ehemannes des Bahnhofsleiters
WILHELM OTTO
 in unveränderter Weise fortführe. Ich bitte, das ihm so viele Jahre geschenkte Vertrauen freundlichst auf mich übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Frau Jda verw. Otto
 Halle a. d. Saale, den 22. März 1927

Hofjäger
 Morgen, Mittwoch, den 23. März, nachmittags 3 1/2 Uhr
Sinfonie-Konzert
 (Beethoven-Fest) anlässlich der 100. Wiederkehr seines Todestages ausgeführt vom gesamten Orchester Leitung: R. Göhrich. Solist: Fritz Böckel.
 - Eintritt 11,-

Im Kaffee Wintergarten
 Magdeburger Straße 66
Täglich Künstlerkonzert
 Morgen Mittwoch sowie jeden Mittwoch u. Freitag, 4-7 Uhr
4-Uhr-TEE mit Tanz
 Die neue erstklassige Jazzband-Kapelle
 Eintritt frei! 896/213

Osterfüße
 für den ersten Schulgang die größten schönsten u. billigsten in großer Auswahl empfiehlt
Firma PAUL LANGE
 Merseburger Str. 168, n. d. C. T. Lüdtke

Senking-Herde
 für 100 Haushaltungen, Holz, Rüttelgitter, Ansaugen
Max Herrmann
 vorm. Wilh. Huchel, Dr. Ulrichstr. 17

Zur **Konfirmation:**
Gesangbücher
Visitenkarten
Briefpapiere
Gold-Füllhalter
Herm. Köhler, Große
 Buchdruckerei - Papierhandlung.
 Steinstr. 15. 806/215

Weißenfels
 Morgen, Mittwoch, von nachmittags 4 Uhr an das beliebte
Roter Löwe
 Weißenfels a. S. Merseburgerstraße
 806/215

Damenkränzchen.
 Konzert ausgeführt von der Seekedanten-Kapelle unter Leitung des Herrn Jack Wildenberg
 Kuchen eigener Bäckerei und 3-4 in Partons-Bäckerei.
Thüringer Platte.
 Jeden Mittwoch 8 1/2 Uhr Speckkuchen, jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Backhendl (mit gel. Schinken), I. Seibke, Weissenhain, Pflaumenstr. 68. 8 1/2 Uhr

Konkurse und Geschäftsaufgaben.

Einleitung zum Konkursverfahren. Die Konkursverfahren sind in dem Gesetz vom 1. April 1877...

Handelstribunal. Die Handelsgerichte sind in dem Gesetz vom 1. April 1877...

Preis an Lager in Deutschland für 100 Kilo. Berliner Notierungen.

Table with columns for metal prices (Metalle) and exchange rates (Wechsel).

Leipziger Börse

Table of Leipzig stock market prices (Leipziger Börse) listing various stocks and their prices.

Dieck

Table of exchange rates (Dieck) for various locations and currencies.

Schiffahrt

Schiffahrt auf der Elbe. (Wichtigste von der Elbe her bei Schiffahrt.)

Amerikanische Börsenberichte

Table of American stock market reports (Amerikanische Börsenberichte) for various cities like New York, London, etc.

Getreide und Mehl

Table of grain and flour prices (Getreide und Mehl) for various types of wheat and flour.

Berliner Devisen-Kurse

Table of Berlin exchange rates (Berliner Devisen-Kurse) for various international locations.

Berliner Börse

Berlin, 22. März. Die Nachwirkung der jüdischen Aufregung...

Juden.

Waggonbau, 22. März. Prompte Lieferung: 88,75. Feubenz...

Berliner Börse vom 22. März 1927.

Main table of Berlin stock market prices (Berliner Börse vom 22. März 1927) listing various stocks and their prices.

Halle und Umgebung

Halle, 22. März.

Der Spiegel im Foyer

Ein ganz raffinierter Geselle ist er doch, voll heimlicher Schelmerei und Spitzbüßlicher Angelegenheit, der Spiegel im Foyer. Was konnte er nicht alles erzählen von Freuden und Klammern, von Schönlagen und Zügellosigkeit. Was bekommt er nicht alles abgeschrieben zu lesen, wenn die erwartungslos Menge herbeikommt und Komente vor seinem Glas verweilt!

Nach... er ist direkt und verschwiegen.

Sprechend, selbstbewußt, ich glaube, sogar ein wenig auf sich eingebildet, steht er da, feinsinnig eingelenkt in eine randscheinenden Nische, und schaut herab auf seine Umgebung mit einem leisen, beifälligen Nicken. Laufen die Spiegel sich auf seiner kristallinen Oberfläche und werfen funkelnde Straßen und Plätze.

Ja, ja, er weiß, warum er das tut; er weiß, warum er die Straßen gleich in langen Wunden auf die frisch plauernden Menschen wirft, die aus dem abendlichen Dunkel der Straßen hereinströmen und sich gleich auf seinem glühenden Schein ansetzen werden wie die Wotten von Licht.

Ein Spitzbüßlicher Geselle ist er, der so schnell seinen wieder fort läßt aus seinem Bann, der erst einmal einen Blick in sein Zauberglas getroffen hat. Denn tausendmal ist es noch zu ordnen, tausendmalige Kleinigkeiten, die aber um Gottes Willen nicht überleben werden dürfen, ehe man sich den Spindel der anderen zeigt. Da ist hier noch ein Rädchen anrecht zu finden, dort noch ein Schlüssel, der nicht zu öffnen, ein vorzügliches Köchlein zu hängen und in die gebräute Rüge zu dressieren.

Denn siehe, der Spitzbüßlicher gütiges und alles verlesendes Auge ist erdarmungslos in der Kritik.

Ein Schleichender, ein Wandler, um Millimeter zu groß gefunden, kann im Vergleich mit der Schiefheit, ihren gesellschaftlichen Tod bedeuten. Siehe die überperipetische Gärden, die auf dem Haupte des Gatten rebellisch den Himmel züngeln und sich dem wohlgepflegten Haargebäude nicht einpassen wollen, können ihm die Günst des Aars, korrekten Geheimnis rauben. Das alles will noch schnell überhastet, noch ehe er fortgeritten ist, ein farger, rafter Bild in den Spandspiegel genügt, der, ein stummer, verschwiegen Beobachter, ein getrenntes Spiegelbild zurückwirft.

C, was könnte er erzählen vom Lachen und Mäcken, von verführerischen, heimlichen Nicken, die seine stehende Nase treffen und sich in einen anderen Augenpaar spiegeln...

Und sie alle, die ihre fragenden Mäcke über sein Glas gleiten lassen, sie alle haben das gleiche Ziel, den gleichen Wunsch: zu gefallen, schon zu sein, die Königin, der König des Abends zu werden.

Dr. W.

Die Schulferien 1927

Die Termine der Schulferien für das neue Schuljahr liegen folgendermaßen:

- Osterferien 6. bis 21. April.
- Frühjahrsferien 8. bis 14. Juni.
- Sommerferien 8. Juli bis 9. August.
- Schulferien 1. bis 15. Oktober.
- Weihnachtsferien 21. Dezember bis 5. Januar.

Das erste Datum bedeutet den Schlußtermin, das zweite Datum den Tag des Wiederbeginns des Unterrichts.

Schiedspruch in der mitteldeutschen Metallindustrie

Da im Rohmetall in der mitteldeutschen Metallindustrie auch bei den gestrigen Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuß in Halle eine Einigung nicht zustande kam, wurde ein Schiedsgericht gebildet. Dieser kann zum ersten Male zum 14. Januar 1928 mit 14tägiger Frist gefällig werden.

Die Frist zur Erklärung über Annahme oder Ablehnung läuft am 30. März, mittags 12 Uhr, ab. Nichtbefolgung gilt als Annahme.

Die Angst vor dem Bären. Gestern vormittag scheute in der Reifestraße das Pferd eines Milchmagens vor einer durchziehenden Bärenführertruppe und rannte gegen eine Straßenlaterne, wobei eine Glasplatte zertrümmert und die Leuchte des Wagens zertrümmert wurde. Das Gespann konnte trotz darauf zum Stehen gebracht werden.

Von der Elektrischen geführt. Gestern vormittag glitt in Ammendorf ein Mann beim Aufspringen auf die Heberlandbahn Halle-Merseburg auf der Zeitbreite aus und stürzte auf die Straße, wo er eine erhebliche Kopfverletzung davontrug. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus Bergmannstraße zugewiesen.

Für Aufrechterhaltung der Gemeindegetränksteuer in Halle

Der Antrag des Ordnungsblocks angenommen

Kommunizistische Angriffe auf den Magistrat.

Die Stadtverordnetenversammlung hätte so schon ruhig verlaufen können, wenn... ja, wenn die büssen Dringlichkeitsanträge nicht gewesen wären. Und die heftige Rüge, die im Laufe der Erörterung der 16 Punkte der Tagesordnung in den Sitzungssaal eingebracht war, verfrühtigte sich etwas, als der Dringlichkeitsantrag der Kommunitäten über den

Von einem neuen hädtischen Krankenhauses

wegen der unzulänglichen Zustände in den halleschen Kliniken auf der Widlage ergehen. Die Dringlichkeit wurde bekräftigt, der Antrag wird also ein zweites Mal behandelt.

Ein weiterer Antrag der Kommunitäten verlangte Auskunft vom Magistrat darüber, ob es Zeitläufe sei, daß ein Richter des Rittergutes Reibeburg das für 45 Mark pro Morgen gepachtete Land für 76 Mark weiter verpachtet habe.

Der Stadt. Günther (Komm.) konnte natürlich nicht allein diesen Antrag begründen, sondern mischte dahinein die durch die Hebernahme des Gutes Günthig in private Hand veränderten Verhältnisse bezüglich der Werkwohnungen und der früheren Arbeiter des Gutes. Die Stadt. Vertel und Buchsbach erklärten ihrem Genossen, waren dem Deputierten Stadt. Fischer im Voraus und alles mögliche andere an den Kopf. Der „Arbeiterrechtler“ R. Lucht (Soz.) empfahl dem Stadtrat, sich einmal eingehend mit dem Vorsteher zu beschäftigen.

Stadt. Fischer war infolge dessen gezwungen, in längeren Ausführungen gegen die Anschuldigungen vorzugehen und betonte, daß die Kommunitäten in ihrer alten Manier den Magistrat fast täglich wieder mit diesem Antrag überfallen hätten. Der Stadt. Aufgebau (Komm.) habe ihm am Freitag Mitteilung von den angelegten Zuständen in Reibeburg gemacht, habe aber keine Namen nennen können. Heute liegt dieser Antrag vor, bezeichnend für die Zahl! Stadtrat Fischer persönlich glaubt nicht an diese angelegte Unterredung, wird aber selbstverständlich die ganze Angelegenheit einer genaueren Untersuchung

unterziehen. Er halte die Beschuldigung zu 90 Prozent für unzulänglich. (Wozuf ihm die Kommunitäten erklärten, daß 10 Prozent auch noch genug seien.) Die Kommunitäten hatten ihrem Antrag die Formulierung gegeben, das Land dem Richter des Gutes zu entziehen und in Kleinrenten zu verpachten. Dieser Antrag wurde mit 28 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Auch mit der Dringlichkeit einer Stellungnahme zum neuen Gesetz über die Arbeiterverwerbsloshilfe hatten die Kommunitäten wenig Glück. Selbst der Tribünenruf „Pst! Pst!“ konnte das Haus nicht umstimmen.

Vom Ordnungsblok lag folgender Antrag über die Getränkesteuer vor:

Die Aufrechterhaltung der Gemeindegetränksteuer in ihrem bisherigen Umfang muß bei der gegenwärtigen kommunalen Finanzlage unter allen Umständen gefördert werden. Jeder Abzug dieser Steuer wird, wie von allen deutschen Gemeinden, so auch von der Stadt Halle, als schwerste Notlage empfunden, umso mehr, als er notwendigerweise eine Erhöhung der schon ohnehin über das erträgliche Maß angehobenen Gewerbesteuer zur Folge haben muß.

Der Magistrat wird ersucht, den vorstehenden Beschluß dem Deutschen Städtetag zu übermitteln zum Zweck der Weitergabe an die zuständigen Stellen des Reiches.

Stadt. Professor Dr. Steinbrück begründete den Dringlichkeitsantrag. Eine Aufhebung der Steuer würde lediglich eine Erhöhung der Gewerbesteuer zur Folge haben. Dagegen bestände die Gemeindegetränksteuer in ihrem bisherigen Umfang doch lediglich in der Getränkesteuer in verhältnismäßig geringer Weise. Stadt. Vertel und Stadt. Müller lehnten den Antrag als persönliche Feinde aller Realisten ab. Ihnen schloßen sich die Kommunitäten an, so daß mit dem Schluß des Ordnungsblocks bei Enthaltung der Sozialdemokraten der Forderung des Antrages stattgegeben wurde.

Damit schloßen sich die Wogen der Erregung und einige Minuten später war die Ruhe im Saale wieder hergestellt.

Bevor man zu den Dringlichkeitsanträgen Stellung nahm, erledigte man noch polen die Tagesordnung.

Stadt. Dr. Fischer begründete die Magistratsvorlage über den Vergleich mit dem interreligiösen evangelischen Kirchenvereinen ohne weitere Zulasse. In der Debatte sprachen Stadtrat Fischer und Stadt. Müller. Minderer erklärten über die Obertragung, für die die Kommunitäten, die sich ja doch nie eines ernstlichen Juraufes enthalten können, das Wort prägen, daß „sie die schlimmste aller Verräter“ wäre.

Stadt. Dr. Fischer erklärte in dem Vergleich die Grenze des Möglichen erreicht zu haben und bestimmet eine unverbänderte Annahme des Vergleiches. Dieser sei immerhin besser, als wenn durch andere Regelung weitere Nachteile entständen.

Mit 28 gegen 21 Stimmen wurde die Magistratsvorlage angenommen.

Die Mittel zur Eingemeindung von 1114 Hektar Gelände, das der Gemeinde Nietleben bisher gehörte, 21 000 Mark werden bewilligt, ebenso die zur Aufstellung von zwei Verkaufsständen auf dem Marktplat.

Obligatorisches Schiedsverfahren in Mietsachen

Seit dem 17. März datiertes Gesetz veröffentlicht, das nunmehr der Mieter von Schiedsverfahren in Mietsachen Gebrauch machen kann. Es handelt sich um eine Änderung des Mietrechtsgesetzes, die durch die preussische Verordnung des Wahlprüfungsamts vom 11. November 1926 veranlaßt worden ist.

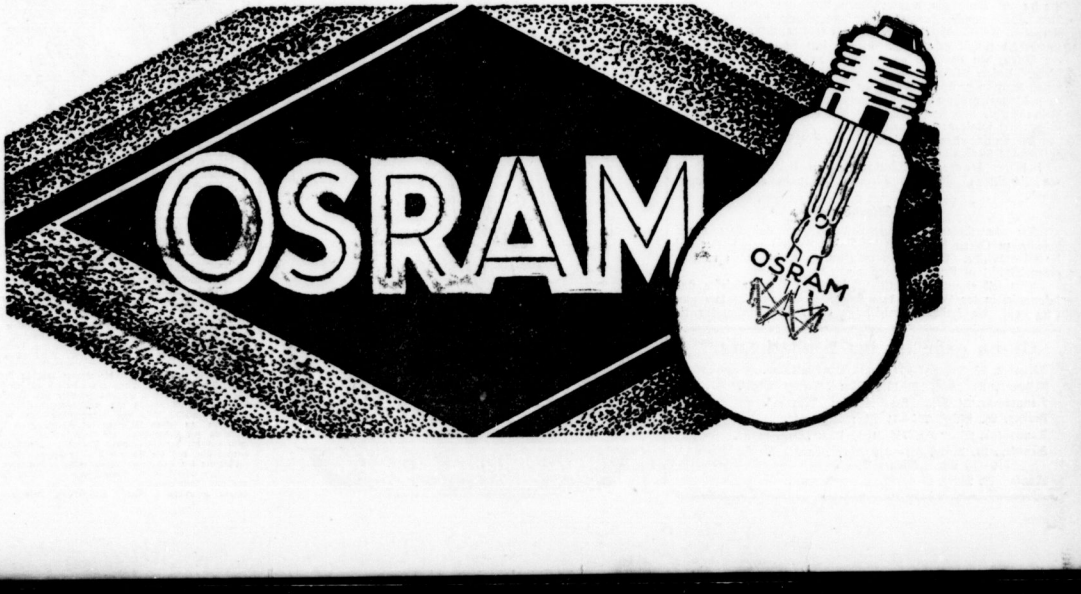
Bei den Verhandlungen über die Verordnung war bekanntlich die Forderung nach einem obligatorischen Schiedsverfahren erhoben worden. Dieser Forderung wird durch das neue Rechtsgesetz in gewissem Umfang Rechnung getragen. Danach ist für alle Fälle, in denen ein Vermieter auf Mängel klagen will — im wesentlichen also für Geschäftsräume im Sinne der genannten Verordnung vorgeschrieben, daß der Vermieter die Klage ein Schiedsverfahren vor dem Mietvereinigungsamt voranzutreiben hat.

Dieses kann zwar nicht in der Sache selbst entscheiden. Es ist vielmehr reine Güte-Angelegenheit. Der Vermieter muß aber seiner Mängelklage eine Befreiung des Mietvereins davor überlassen, daß vor ihm in einem Termin, in dem der Vermieter oder ein Vertreter amtsendend war, ein gültiger Ausgleich zwischen den Parteien erfolglos versucht worden ist. Dem steht natürlich der Fall gleich, daß der Vermieter in dem Sühnetermin ausbleiben ist. Die Voraussetzung ähnelt also denen der Ehegerichtsverfahren, bei denen ebenfalls ein Sühnetermin eingehend werden muß. Natürlich kann der Vermieter nicht gezwungen werden, sich zu vergleichen. Man nimmt an, daß es in der Regel bei einem verbindlich geleiteten Einigungsverfahren eine Einigung wird, einen Vergleich herbeizuführen, wenn sich die berechtigten Interessen der Parteien nicht unvereinbar gegenüberstellen.

Die Vorschrift hat rückwirkende Kraft. Auch wenn der Vermieter vor dem Inkrafttreten der Verordnung, vor dem 19. März, schon eine Mängelklage angebracht hat, muß das Gericht die Entscheidung bis zur Erledigung des Schiedsverfahrens aussetzen. Andererseits kann auch ein Mieter, der eine Mängelklage beabsichtigt, die Einleitung des Schiedsverfahrens beantragen.

Das neue Gesetz mit dem Mieter noch nach einer anderen Richtung helfen. Seinem Schutz dient der bekannte § 40a des Mietrechtsgesetzes, der die Befreiung des Mieters aus der Haftung der Vermieterhaftung freierhand an der außerordentlichen Schwierigkeit, festzustellen, was eine angemessene und was eine unangemessene Mieterforderung ist. Im dem abzuhelfen, verpflichtet das Gesetz jetzt die oberste Landesbehörde, in Preußen also das Reichswirtschaftsministerium, allgemeine Grundzüge über die Gesichtspunkte aufzustellen, die nun unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse für die Beurteilung der Angelegenheit des Mietzins im Sinne des § 40a von Bedeutung sind. Das ist eine Aufgabe, um die man das Ministerium nicht beneiden wird und deren Lösung nur möglich ist, wenn es sich rechtzeitig mit den Sachleuten auf allen Seiten in Verbindung setzt.

Führung in der Marktkirche. Am Mittwoch, 3½ Uhr nachmittags findet eine Führung in der Kirche H. L. Frauen und die Besichtigung ihrer Kunstschätze statt mit einem Vortrag von Professor Pauli über die Geschichte und die Bedeutung des Baues. — Vortrag im Volkshaus. Am Donnerstag wird Professor Fritz Lieber-Kabrit im Volkshaus über die evangelische Arbeit in Spanien sprechen.



„Cäster“ Bienenhonig

Honig ist ein Nahrungsmittel und würde es noch mehr werden, wenn er in unserer gebildeten Zeit billiger wäre. Aber aus wegen der hohen Preise der Bienenzucht...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Elternberate entfallen. Wenn sie richtig funktionieren, sind sie eine sehr segensreiche Einrichtung. Sie können der Schule manche überflüssige Arbeit abnehmen...

Es sollte nicht vorzukommen, daß bei den Elternberäten keine oder nur ganz vereinzelte Frauen oder Männer sich einfinden...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Sonne bringt Heilung u. Erholung.

Sie können 10 herrlich schöne Tage der Ruhe in dem von Sonneneinstrahlung umgebenen San Remo an der Riviera erleben.

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Ein Beitrag. Aus dem Büro des Stadttheaters wird uns geschrieben: Als eine erste Veranstaltung der zur Erinnerung an Beethovens 100. Todestag vorgesehenen Feste gibt das Stadttheater am kommenden Freitag Goethes „Egmont“ in neuer Interpretation...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Advertisement for Kathreiners Malzkaffee. Text: „Ost im garm Kathreiners Malzkaffee Das Unverwundliche“

Weiterbericht

Beitrag über die „Gallische Kultur“ (Kultur des Gallen)...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

Die Bienenzucht ist ein sehr interessantes Geschäft. Man kann sich davon überzeugen, wenn man sich ein Bienenhaus kauft...

